

Besser spät als mit Rechtsmitteln!

Zum 24.05.2022, 0:00Uhr sind die Luftsicherheitsdienstleistungen nach §8 Luftsicherheitsgesetz am Flughafen Berlin Brandenburg an die Firma ESA Luftsicherheits GmbH übergegangen. Nun hat, kurz vor Beginn der Funktionsübergabe die Firma ESA die betroffenen Kolleginnen und Kollegen informiert. Dies war zum Start schon einmal keine Glanzleistung.

Im vergangenen Jahr wurden die Luftsicherheitsdienstleistungen nach §8 LufSiG am Flughafen BER durch den Flughafenbetreiber neu ausgeschrieben. Im Januar wurde bekannt, dass mit der Firma ESA Luftsicherheits GmbH ein nicht tarifgebundenes, junges und unerfahrenes Unternehmen diesen wichtigen Auftrag für sich gewonnen hat. Dies ist sehr zu kritisieren, da somit das Land Berlin und der Bund gegen ihr eigenes Ausschreibungs- und Vergabegesetz verstoßen hat. Eine Tariftreue ist bei dem neuen Auftragnehmer nicht zu erkennen, da das Unternehmen nicht im Arbeitgeberverband ist. Somit hat auch bei dieser Ausschreibung wieder einmal das Geld eine entscheidende Rolle gespielt und nicht die Qualität!

Bereits im Januar konnten wir intensive Bemühungen der Firma SECURITAS Aviation beobachten, welche ihre Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen halten wollten, um den Beschäftigten eine soziale Sicherheit zu geben. Zudem konnten wir, am Rande der Tarifverhandlungen, ein Arbeitsplatzangebot bei der Firma FraSec (Mitglied im Arbeitgeberverband), für alle Kolleginnen und Kollegen erreichen. Auch haben wir und der alte Auftragnehmer versucht den Betriebsübergang transparent und fair zu regeln. SECURITAS hat dies an vielen Standorten in Deutschland in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen, wie das geht. Leider wurde noch im März ein Betriebsübergang von Seiten der ESA Luftsicherheits GmbH abgelehnt. Wir haben bereits in einem Gutachten im Februar den klaren Betriebsübergang festgestellt und unseren Mitgliedern zum Rechtsmittel geraten.

Es freut uns, dass nun doch noch aber viel zu kurzfristig für die Kolleginnen und Kollegen Klarheit geschaffen wurde. Somit konnte ein unnötiges Klageverfahren und Rechtsmittel verhindert werden.

Vielleicht liegt es an der Unerfahrenheit eines noch jungen Unternehmens in einem komplexen Markt oder an unternehmerischem Kalkül. Jedoch freut es uns die Kolleginnen und Kollegen in sicheren Beschäftigungsverhältnissen zu wissen.

Wir raten dem neuen Auftragnehmer zügig den Eintritt in den Arbeitgeberverband BDLS und ein klares Bekenntnis zu bestehenden Tarifverträgen.

Auch müssen die Kolleginnen und Kollegen transparent und klar über Ihre Auftragsverhältnisse aufgeklärt werden. Ein Zurücktreten an ehemalige Auftragnehmer hat keine Kollegin oder kein Kollege verdient.

Wir bieten dem neuen Auftragnehmer gern unsere Hilfe und Gesprächsbereitschaft an, verbinden diese aber mit einer klaren Forderung zur Tariftreue!

Für die Betroffenen Kolleginnen und Kollegen haben wir die wichtigsten Punkte zum Thema Betriebsübergang zusammengefasst.

VPS in der komba gewerkschaft,

die ehrliche und transparente Interessenvertretung!



Mitgliedsverband der



In Kooperation
mit der



Herausgeber:
Verband
Private
Sicherheit
Alt-Moabit 96a
10559 Berlin
Telefon:
(030)39 90 63 21
Mail:
vps@komba.de
www.vps-
komba.de
Verantwortlich:
Lars Frosina
Vorsitzender